

I. G. Ludwigshafen

Ammoniaklaboratorium Oppau

Unsere Zeichen

Tag

Blatt

Er/Ma.

29.12.39

- 6 -

zu fahren und dafür den Methananfall zu verringern. Auch das Heiß-Wälzgas-Verfahren bringt eine Verschiebung nach der Benzinsseite (um etwa 30%), wenn auch nicht so stark wie beim Stufenverfahren. Die Olefinzahl ist gleich wie bei letzterem. Es ist wahrscheinlich eine ähnliche lineare Geschwindigkeit wie beim Stufenverfahren anzunehmen.

Die von Dr. Krauch gewünschten betriebsmäßigen Versuche scheinen für das Heiß-Wälzgas-Verfahren besonders leicht möglich zu sein. Ein Heiß-Gebläse könnte gegebenenfalls von Leuna zur Verfügung gestellt werden. Dr. Wirth (Wi.) bemerkt noch dazu, dass bei Gasumwälzung Kontaktschichtlängen von 1, 2 und 5 m ausprobiert wurden. Beim Vierstufen-Verfahren wurden 2 und 4 m für alle Öfen, natürlich mit abnehmenden Querschnitten verwendet.

Mü. bemerkt, dass in Ruhland im Betrieb für eine Stufe nur 300 mm Wassersäule als Differenzdruck zur Verfügung stehen. Wi. regt an, einen Vorversuch mit nur einer Stufe mit der hohen Gasbelastung zu fahren. Später wäre daran zu denken, in der ersten Stufe mehrere Öfen und in den folgenden Stufen eine im Verhältnis der jeweiligen Kontraktion abnehmende Zahl von Öfen mit insgesamt vier Stufen zu fahren.

Es wurden schon früher in Ruhland Kreislaufversuche mit bis zu 3500 m³ Gas insgesamt bei 1000 m³ Frischgas gefahren. Die Produkte wurden aus dem Kreislauf weitgehend abgeschieden. Es wurde ebenfalls eine (um 10 - 12%) erhöhte Leistung, eine konstantere Fahrweise, ein höherer Olefingehalt sowie eine größere Ausbeute an leichtsiedenden Produkten festgestellt. Versuche mit Wiederaufheizung des Kreislaufgases wurden nicht durchgeführt. Das Benzin wurde teilweise in den Kreislauf zurückgeführt, das Öl jedoch in keinem Falle. Die Verflüssigung war beim Kreislaufbetrieb größer. Auf Anfrage von Dr. Ertel wird erklärt, dass die Versuche nicht in den Betrieb übergeführt wurden, da allerlei Änderungen und Neuanschaffungen nötig gewesen wären. Bei Erweiterung der Gesamtanlage käme diese Fahrweise jedoch evtl. in Betracht. We. betont dazu, dass es angesichts der Kobaltlage heute doch wohl erhöhte Bedeutung